



Statt Handbuch oder Schulung mit Hololenswork Assist die richti

Würth IT baut gerade gezielt ein Portfolio auf, das ganz auf Handwerker zugeschnitten ist, einfach zu bedienen sein wird, faire Konditionen haben soll und ab Sommer erste Produkte in einer deutschen Cloud sinnvoll kombinieren wird. Dabei geht es zunächst um 4 Module: 1. Büromanagement mit eRechnung, Materialwirtschaft und Schnittstellen, auch zum Steuerberater, 2. Community mit einfacher Webseitenerstellung, Aufträge und Kollegenhilfe finden, 3. Fotodokumentation für die richtige Archivierung und Projektdokumentation, sowie 4. einen werbefreien, sicheren Messenger „Made in Germany“. Mit Handwerkern wird hier gemeinsam bedarfsgerecht entwickelt.

Bei vielen Ausstellern und auch beim Befestigungshersteller ■ Fischer ging es um Dienstleistungen und Daten für Building Information Modeling (BIM) sowie die Fischer Bemessungssoftware Fixperience und Apps für professionelle Anwender. An seinem Messestand verdeutlichte Fischer: BIM ist für das Unternehmen mehr als nur ein Modell. So unterstützt der Befestigungsspezialist seine Kunden sowohl mit digitalen Zwillingen seiner Produkte, als auch mit neuen BIM-Dienstleistungen bei fließenden Prozessen der Erstellung, Verwaltung und Nutzung der Gebäudedatenmodelle. Dies hilft dabei, BIM in sämtlichen Lebensphasen des Bauwerks bestmöglich zu nutzen. Hierzu zählt, daß BIM-kompatible Produktdaten der Fischer Befestigungslösungen bereitgestellt werden. Das Spektrum umfaßt aber auch Entwürfe bis zur maximalen Detailmodellierung (LOD 500) der digitalen Gebäudemodelle. Hinzu kommen 3D-Scanning und Field to BIM. Damit lassen sich vorhandene Bauwerke in das Gebäudedatenmodell übertragen. Genauso

Großer Erfolg in Köln

Über 270 Aussteller informierten rund 10.000 Besucher an drei Tagen zu digitalen Lösungen für den gesamten Bauwerkslebenszyklus; der erstmals verliehene digitalBAU Start-Up Award ging an Lumoview Building Analytics. Vor Ort konnten wir uns in vielen Gesprächen mit Ausstellern einen Eindruck von der positiven Stimmung machen. Eine bunte Mischung aus etablierten Anbietern, vor allem von Software, Vermessungstechnik und Dienstleistungen, sowie Start-Ups begeisterte die Besucher | VON GUNDO SANDERS



gen Wartungsschritte sehen und durchführen. (Foto: Sanders)

ermöglicht umgekehrt der Fischer BIM to Field Support, das 3D-Modell punktgenau auf die Baustelle zu projizieren und Abmessungen direkt vor Ort vorzunehmen. Auch die Vermessung von Gebäuden und Grundstücken ist für BIM und das Bauen im Bestand eine wesentliche Voraussetzung; 3D-Visualisierungen und Laservermessungen sind deshalb auch immer stärker gefragt und eine Dienstleistung, die sich mit drei oder vier Aufträgen bereits amortisieren kann – trotz einer Investitionssumme von ca. 50.000 €. Ausführlicheres in unseren Beiträgen in Computern im Handwerk 12/19 unter: https://www.handwerke.de/pdf/CiH_12-19_Digi_Fassaden.pdf und https://www.handwerke.de/pdf/CiH_12-19_Digi_Leica.pdf.

Auch die Unterstützung von Bauprozessen mit Hilfe etwa der Hololens von **Microsoft** war mehrfach auf der Messe zu sehen; **Xella**, Muttergesellschaft so namhafter Marken wie Ytong, Silka, Hebel, Multipor oder Ursal, zählt sich selbst zu den Pionieren in digital unterstützten Bauprozessen. Mit Hilfe des Einsatzes der Hololens-Technologie auf der Baustelle werden etwa der korrekte Aufbau des Mauerwerks überprüfbar und Informationen über nächste Arbeitsschritte eingeblendet. Die papierlose Baustelle wird somit Realität.

Dazu Dr. Reinhard Pfeiffer, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München: „Gemeinsam mit der Industrie haben wir ein neues Kapitel aufgeschlagen: die digitalBAU fördert den Dialog der Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette und begleitet so digitale Entwicklungen, Trends und Dienstleistungen für die Bauindustrie.“ Und egal ob Architekten, Handwerker oder Bauunternehmer, die Baubranche erkennt die Potentiale digitaler Lösungen, um Kosten zu senken und die Effizienz im Bauprozess zu steigern. Herausforderungen gibt es unter anderem bei der Implementierung von Standards. Allerdings gibt es bei der Durchgängigkeit digitaler Lösungen über alle Gewerke noch Verbesserungsbedarf. Auch beim Lehrplan für Ausbildung und Studium müsse auf die Digitalisierung deutlich mehr eingegangen werden.

Aussteller rundum begeistert

Die überraschend große Resonanz sorgte bei den Ausstellern rundum für Begeisterung. Die **Nemetschek-Group** war mit 10 ihrer 16 Tochtermarken auf der digitalBAU vertreten und stellte ihre digitalen



Am Stand von Xella konnte mit der Hololens 2 von Microsoft erlebt werden, wie diese Brille den Alltag auf der Baustelle erleichtert und Digitalisierung Arbeiten und Lernen erleichtert. (Foto: Messe München)

Produkte und Lösungen vor. Dr. Axel Kaufmann, CFOO der Unternehmensgruppe, zieht „ein sehr positives Fazit“ denn „die Resonanz der Fachbesucher auf unsere Angebote und Vorträge war extrem positiv.“ Marcel Flir, Leiter Produktmanagement bei **Liebherr** freut sich ebenfalls über den großen Zulauf auf der Messe: „Wir haben neue Kontakte knüpfen können und das auf sehr hohem Niveau.“ Xella ist laut Dr. Jochen Fabritius, Group CEO der Xella Gruppe „äußerst zufrieden mit dem Resultat.“

Digitalbau Start-Up Award verliehen

18 Finalisten, die eine Fachjury im Vorfeld aus 70 Bewerbern auswählte, kämpften um den digitalBAU Start-Up Award. Nach den Pitches der Unternehmen, in denen sie ihre Geschäftsideen und Projekte der Jury und den Besuchern präsentierten, standen die drei Gewinner fest: Den ersten Platz belegte **Lumoview Building Analytics**, gefolgt von **BIMsystems** und **Pinestack**. Erfreulich sind die durchweg positiven Rückmeldungen der Besucher zur Erstveranstaltung: So bewerteten laut Umfrageergebnissen 92% die digitalBAU als ausgezeichnet, sehr gut oder gut. 91% gaben an, auch die nächste Veranstaltung besuchen zu wollen. Die nächste digitalBAU findet vom 15. bis 17. Februar 2022 wieder in Köln statt. <<